

Das 8. Jahrsiebt (49 - 55 Jahre)

Das Jupiter-Jahrsiebt: Die Meisterjahre

		Die Spiegelungsachse mit:	31,5 J.	35 J.	42 J.
Alter	Jahr	hat mögliche Entsprechungen zum Lebensalter mit			
45		7. Jahrsiebt, Mars. Ich kämpfe um meine geistige Geburt.	17 J.	24 J.	38 J.
46		Suche nach neuen sozialen und geistigen Lebensinhalten.	16 J.	23 J.	37 J.
47		Gesundheitliche Einschränkungen, die Kondition lässt nach.	15 J.	22 J.	36 J.
48		Materielle Einseitigkeit. Sehnsucht nach Jugendlichkeit.	14 J.	21 J.	35 J.
49		Beginn der Meisterjahre. Loslassen lernen und können.	13 J.	20 J.	34 J.
50		Verwirklichung eigener Ideale. Großelternschaft genießen.	12 J.	19 J.	33 J.
51		Leicht Loslassen ist schwer. Man muss es lernen!	11 J.	18 J.	32 J.
52		8. Jahrsiebt, Jupiter. Ich gebe Wissen weiter.	10 J.	17 J.	31 J.
53		Interesse für das Gemeinwohl. Sexualität wird unwichtiger.	9 J.	16 J.	30 J.
54		Verlust der Fortpflanzungsfähigkeit. Neue Interessen.	8 J.	15 J.	29 J.
55		Geistiges Wachstum, wie will ich mich verwirklichen?	7 J.	14 J.	28 J.
56		Übergang ins reifere Alter. Verlust körperlicher Kondition.	6 J.	13 J.	27 J.
57		Die beruflichen Grenzen sind erreicht. Neue soziale Ziele?	5 J.	12 J.	26 J.
58		Freiheit als Erwachsener:	4 J.	11 J.	25 J.
59		Ich kann tun, was ich will, Verantwortung habe ich selbst.	3 J.	10 J.	24 J.
Die 7-Jahres-Zyklen (dunkelblau) geben Lebensrhythmen, Lebensthemen vor. Ende des Jahrsiebts: Abschluss und Umbruch, Vorahnung und unbewusste Wahrnehmung des neuen Lebensthemas.					
Neubeginn eines Sieben-Jahres-Themas, das im Vorjahr vorbereitet wurde und sich jetzt durchsetzen kann. Oft kommt unerwartet Hilfe und Mut, beides hilfreich zur Bewältigung der Krise des Vorjahres.					
Der Saturnzyklus hat 29,5 J., seine Viertel sind ungenau. Thema: Erwachsenwerden mit 5 - 8 J., 12 - 15 J., 20 - 22 J., 28 - 29,5 J., 35 - 38 J., 42 - 45 J., 50 - 52 J., 57 - 59 J., 64 - 66 J., 71 - 74 J., 79 - 81 J., 86 - 88 Jahre.					
Der Mondknotenzyklus, (18,6 Jahre, gelb) ist gut spürbar, oft auch seine Hälften (9,3 Jahre). Thema: Die Sinnfrage des Lebens mit: 9,3 J., 18,6 J., 27,9 J., 37,2 J., 46,5 J., 55,9 J., 65,3 J., 74,5 J., 83,8 Jahre					

48 J.	Die 8. Lebensstufe
--------------	---------------------------

Mit dem zuende gehenden **7. Jahrsiebt** können wir als Erfahrungswert mitnehmen: wir werden älter!

- Probleme lösen mit jugendlicher Kraft ist nicht mehr angesagt!
- Klammern wir uns an das Materielle, definieren wir unsere Seele über den Körper geht die Seele mit dem Körper, mit materiellen Vorstellungen dem Tod entgegen, wir werden depressiv.
- Wir sind auf der Suche nach neuen, tragbaren Lebensinhalten.
- Wenn schon eine Partnertrennung sein muss, dann nicht wegen einem jüngeren Partner, der die Illusion stärkt, dass es immer noch mit jugendlichen Lebenskonzepten weitergehen kann.
- Wir verlassen die kämpferischen anstrengenden Mars-Jahre und die Midlifecrisis und wenden uns dem Jahrsiebt des Jupiters, den

Meisterjahren zu. Wir **müssen** nicht mehr, wir **dürfen**!

- Wir **dürfen** neue Werte finden oder **müssen** nach altem Muster fragwürdige „Jugendlichkeit“ leben, wie Extremsport betreiben.

49 - 55 J.

Themen des 8. Jahrsiebts

- Die Begrenzung der körperlichen Einschränkungen akzeptieren.
- Man muss nicht mehr alles selbst machen, damit es klappt.
- Ertragen, dass andere mehr Fehler machen dürfen.
- Sich selbst von der Perfektion befreien und trotzdem:
 - Meisterschaft leben dürfen.
 - Anderen helfen in Führungspositionen zu wachsen.
- Meisterschaft ist jetzt darin zu sehen, nicht der beste zu sein, sondern Wissen durch Anleitung Anderer weiterzugeben.
- Soziale Aufgabe. Selbstloses Dienen können. Neue Werte finden im sozialen, künstlerischen und spirituellen Bereich.
- Altes abschließen. Neubeginn. besonders im Alter von 55,8 J.

50 – 52 J.

Drei Viertel eines Saturn Umlaufs, Saturnquadrat

Saturn steht nach 50-52 J. in 90° zu seiner Geburtsposition

Der Saturnzyklus hat 29,5 J. Seine Viertel sind ungenauer. Thema Erwachsenwerden mit: 5 - 8 J., 12 -15 J., 20 - 22 J., 28 – 29,5 J., 35 - 38 J., 42 - 45 J., 50 - 52 J., 57 - 59 J., 64 - 66 J., 71 - 74 J., 79 - 81 J., 86 - 88 Jahre

Das Saturnquadrat findet, je nach Geburtsjahr, in der Zeit zwischen 50 und 52 J. statt und dauert 1 - 1 ½ Jahren mit wechselnder Intensität.

- In dieser Zeit fühlen wir uns oft wie gelähmt. Es geht nicht recht weiter, die Dinge kommen nicht ins Fließen!
- Es sieht ernst aus. Man fühlt sich müde und bekommt Angst, dass sich die schon überwundene Midlifecrisis wiederholt.
- Der Zusammenbruch des bisherigen Weltbildes wird vielleicht jetzt erst bewusst. Dagegen anzukämpfen ist zwar wichtig, aber direkt können wir oft nichts bewirken, besser ist, sich nüchtern einen Überblick über das Chaos verschaffen. Es wird gar nicht so schlimm sein, wie befürchtet, wenn die alten Ängste überwunden werden.
- Wir können versuchen, alles Alte wegzuräumen, damit wir dann, wenn wieder ein neuer Weg möglich ist, frei und bereit sind, diese neue Richtung wahrzunehmen und einzuschlagen.

55,9 J.

Der 3. Mondknotentransit

Der Mondknotenzyklus, 18,5 Jahre (gelb) ist gut spürbar, oft auch seine Hälften (9,3 Jahre).

Thema: Die Sinnfrage des Lebens mit: 9,3 J., 18,5 J., 27,8 J., 37 J., 46,5 J., 55,9 J., 65,3 J., 74,5 J., 83,8 Jahre.

Loslassen, Sinnsuche. Neue Wege für sich selbst finden.

Tragfähige Beziehungen schaffen.

Wie beim ersten Mondknotentransit mit 18 ½ Jahren und beim zweiten mit 37 Jahren stellt sich vor dem 56. Geburtstag die Frage:

Wie weit habe ich meine Lebensziele verwirklicht?

Die Frage taucht nicht so deutlich auf, bleibt eher im Unbewussten als ein unzufriedenes Gefühl, das sich steigern kann bis zur Depression.

Der Sinnfrage des Lebens können wir nicht ausweichen, auch wenn wir sie oft nicht direkt beantworten können.

Zielführend sind oft die Fragen:

Welche Kräfte habe ich mit 18 ½, mit 28, mit 37 und 46 Jahren erworben, die mir jetzt helfen können, das Problem aus einer anderen Sicht zu sehen und zu lösen.

Was kann das für einen Sinn machen, dass ich schon wieder ein ähnliches Problem vorgelegt bekomme. Was soll ich denn lernen?

Nochmaliges Überprüfen der Lebensziele: Was will ich wirklich? Vielleicht völlig neue Lebensziele suchen und finden, wenn die Kraft dafür noch ausreicht und es keine Flucht vor einer Aufgabe ist, die es zu bewältigen gilt.

Dabei kann eine Biografiearbeitsgruppe helfen, die auch im Freundeskreis organisiert werden kann, wenn ein neutraler Gruppenleiter gefunden wird. Im Gruppengespräch werden diese vergangenen Zeiten wachgerufen. Es sollte aber streng darauf geachtet werden nicht in einem Gefühl des Bedauerns oder Jammerns hängen zu bleiben.

Es geht nur um den nüchternen Rückblick, das Beschreiben der Tatsachen. Es geht uns um die Beobachtung, ob das was damals geholfen hat uns heute auch Kraft geben kann oder nicht und um die Wahrnehmung, was möglicherweise gelernt werden soll.

55 J.

Die 9. Lebensstufe

Ein Großteil der „Pflichtarbeit“ ist getan.

Was will ich freiwillig tun im sozialen / künstlerischen Bereich?

Mit dem zuende gehenden 8. Jahrsiebt können wir als Erfahrungswert

mitnehmen: wir sind Meister! Wir dürfen delegieren, Fehler zulassen.

- Weniger arbeiten, andere fördern, geistige Ziele anstreben.
- Was will ich vor meinem Tode noch Sinnvolles tun?
- Kunst. Mein Spätwerk.

Spiegelungen erweitern den Blick auf das Thema des Jahrsiebtes durch Gegenüberstellung und Vergleichen mit anderen Jahrsiebten.

Nehmen wir den **Mittelpunkt des Lebens mit 31½ J.** an, wie **Gudrun Burkard** und **O'Neil**, spiegelt sich das **8. mit dem 2. Jahrsiebt.**

Legen wir den **Mittelpunkt des Lebens auf 35 Jahre**, wie **Wais** und andere, spiegelt sich das **8. mit dem 3. Jahrsiebt.**

Legen wir den **Mittelpunkt des Lebens auf 42 Jahre**, wie **Rudolf Steiner** und andere, spiegelt sich das **7. mit dem 5. Jahrsiebt.**

Alle Spiegelungen sind berechtigt, wie die Erfahrung zeigt.

Bei der Spiegelungsachse mit **31,5 Jahren**
spiegelt sich das **geistige 8. Jahrsiebt (von 49 - 55 Jahren)**
an der **körperlichen Ebene im 2. Jahrsiebt (von 14 - 8 Jahren)**

Die Spiegelungsachse mit 31,5 Jahren

Häufige Lebensereignisse	Jahr	Alter	31,5	Alter	Jahr	Häufige Lebensereignisse
			31,5			
3. Jahrsiebt. Ich fühle		17		45		7. Jahrsiebt. Meine geistige Geburt
Vorbilder aus der Jugend-Clique		16		46		Eigenen soziale u. geistige Lebensinhalte
Schwermut in der Pubertät		15		47		
Beginn der Machtkämpfe		14		48		Materialismus. Jugendsehnsucht
Verlust der Kindheit		13		49		Die Meisterjahre. Loslassen lernen
Leben nach den Idealen der Eltern		12		50		Verwirklichung eigener Ideale
2. Jahrsiebt. Ich lerne		11		51		8. Jahrsiebt. Ich gebe Wissen weiter
		10		52		Leicht Loslassen ist schwer
Erstes Gefühl von allein sein		9		53		Arbeitskollegen, Freude u. Krisen mit ihnen
Körperliches Wachstum		8		54		
Eintritt ins „Arbeitsleben“ Schule		7		55		Sozial u. geistig auf sich selbst gestellt sein
Verlassen der Familiengeborgenheit		6		56		Planen des Lebens nach der Berufswelt
		5		57		Geborgenheit?
Lernen		4		58		Lernen und Lehren
Trotzphase, Kinderkrankheiten		3		59		Gesundheitsprobleme, Alterskrankheiten
1. Jahrsiebt . Nachahmung		2		60		9. Jahrsiebt (Trotzphase?)
		1		61		
Geburt, in die Körperswelt ineingehen		0		62		Aus dem Materialismus hinausgehen
		-1		63+		

Die Entsprechungen im gegenüberliegenden Jahrsiebt geben zwar kein genaues Spiegelbild, können aber vom Thema, oft auch von den Ereignissen her, spiegelbildlich uns neue Gedanken erschließen, einen neuen Zugang zur jetzigen Situation schaffen.

Die Jahre auf der Spiegelungslinie zwischen **13/14 J.** und **48/49 Jahren** haben in vielen Lebensläufen Entsprechungen.

Mit 13/14 Jahren treten wir in die Pubertät ein.

Wir lernen mit Gefühlen und Rivalitäten zurecht zu kommen.

Mit 48/49 Jahren kommen die Frauen in die Wechseljahre und die Männer hören hoffentlich auf zu pubertieren. Vielleicht ziehen sie sich auch aus den bisherigen Rivalitäten und Machtkämpfen zurück.

Die Jahre auf der Spiegelungslinie zwischen **6/7 Jahren** und **55/56 Jahren** haben ebenfalls Entsprechungen.

Mit 6/7 Jahren verlassen wir den geborgenen Rahmen der Familie und begegnen der fremden Arbeitswelt Schule um zu lernen.

Mit 55/56 Jahren verlieren wir oft schon die Sicherheit des Arbeitsplatzes, haben gesundheitliche Einschränkungen. Wir kehren wieder mehr zur Familie zurück, wenn das noch möglich ist. Sonst ist es wichtig, zu prüfen, welche Freizeitkontakte wir aufbauen können, welche Vereine uns entsprechen.

Zwischen diesen markanten Eckpunkten spiegeln sich die Themen des **8. Jahrsiebts** an den Themen des **2. Jahrsiebts**.

Welche Themen des 8. Jahrsiebts von 49 - 55 Jahren entsprechen denen des 2. Jahrsiebts von 7 - 13 Jahren?

Krisen und Bewältigungsstrategien gibt es in beiden Jahrsiebten:

- Wie haben wir Krisen im **2. Jahrsiebt** bewältigt?
- Welche Lösungen habe ich mit **9 ¼ Jahren** gefunden? (Meist ist dies eine Zeit in der zum ersten Mal Einsamkeit wahrgenommen wird, weil die Eltern nicht mehr alle Probleme für einen lösen können)
- Welche Lösungen haben wir im **2. Jahrsiebt** bevorzugt? Zum Beispiel eher Anerkennung durch Lernen und gute Noten oder Anerkennung durch tragfähige Freundschaften – oder beides.
- Waren die Lösungen gut? Kann man diese Lösungsstrategien auf die heutige Zeit sinnvoll übertragen?
- Waren die Lösungsstrategien schlecht und wiederholen wir jetzt

unbewusst im **8. Jahrsiebt** ein Muster, das schon längst nicht mehr taugt, weil es nur in der Grundschulzeit sinnvoll war?

Partnerschaft und Sexualität:

- **Zwischen 7 - 13 Jahren** sind wir weitgehend „brav“ und bekommen dafür Anerkennung.
- Sind wir im **8. Jahrsiebt** immer noch brav, ist es zwar für den Partner teilweise angenehm, aber er kann uns kaum achten, sieht uns nicht als gleichwertig.
- **Im 2. Jahrsiebt** orientiert sich das Kind unbewusst und zunehmend bewusst an der Welt der Eltern.
- **Im 8. Jahrsiebt** sollten wir unsere eigene Welt entworfen haben und diese bewusst dem Partner gegenüberstellen. Sich nur der Welt des Partners anzupassen macht meist krank. Oft entwickelt sich daraus eine Partnerkrise.

Beruf:

- War es die Lösungsstrategie der Kindheit ein Musterschüler zu sein und wenden wir diese heute noch an ist oft Mobbing am Arbeitsplatz die Folge. (Erfahrungsgemäß werden eher die „Streber“ gemobbt als die, die guten Kontakt zur Clique der anderen Mitarbeiter haben).
- Gibt es andere Lösungen als Musterschüler zu sein?
- Haben wir im **2. Jahrsiebt** schon andere Lösungen gefunden?
- Nützt uns jetzt noch eine Clique?
- Ist es sinnvoll die frühere Clique durch Partei-, Geschäftsfreunde, etwa Rotary Club Mitgliedschaft, Teilnahme bei den Freimaurern zu ersetzen oder nicht? Beides kann richtig sein.

Freizeit:

- Welches Hobby hatte ich im **2. Jahrsiebt**? Gibt es aus dieser Zeit noch irgend etwas, das ich brauchen kann? Kann ich das jetzt wieder aufnehmen?
- Finde ich ein neues Hobby auf meiner jetzigen Ebene?

Autobiografisch:

- Zunächst klingt es nach Blödsinn, das Hobby aus dem 2. Jahrsiebt wieder aufzunehmen.
- Heute Briefmarkensammeln wieder anfangen? Wirklich nicht!
- Aber ich hatte eine freie Kindheit in Wald und Wiesen auf dem Dorf, war stundenlang im Wald unterwegs, alleine oder mit Freunden.

- Jetzt in Berchtesgaden sind wir in die Natur eingebettet und genießen jeden Tag von unserer Höhe aus auf dem Dietfeldhof die Natur und den freien Ausblick auf den Watzmann und die anderen Berge.
- Kräuterkunde lernte ich im **2. Jahrsiebt** und vertiefe sie heute.
- Erfahrungen mit Spiritualität, Heilungsmöglichkeiten und Astrologie machte ich schon so früh, hatte damals schon Yogis, Heilpraktiker, Kräuterkundler und Astrologen im Freundeskreis der Familie, sah nur als damaliger Hauptschüler keine Chance jemals Arzt oder Therapeut zu werden. Aber es ist erlaubt zu sagen, dass damals die Grundlage für meinen heutige Tätigkeit als Heilpraktiker und Sozialtherapeut gelegt wurden, besonders durch die nachfolgend beschriebenen Begegnungen.

Persönliche Ereignisse, Begegnungen im 2. Jahrsiebt:

- Habe ich zu den Ereignissen und Menschen von damals heute noch einen Bezug?
- Spiegelt sich das jetzt in irgendeiner Form wieder?
- Wiederhole ich unbewusst misslungene Situationen dieser Zeit?
- Wer könnte mir jetzt ein ähnlicher Ratgeber sein?
- Mit wem kann ich das durchsprechen?
- Wann nehme ich mir ausreichend Zeit dazu?
- Wenn mich etwas aus der Vergangenheit einholt, sollte ich mir das genau ansehen, ob es wichtig sein könnte und bearbeitet werden muss, oder ob ich es wegschieben darf, ohne später noch größere Probleme damit zu bekommen.

Autobiografisch:

- **Als ich 9 ½ Jahre alt** war nahmen wir *Nikolai Scheierman*, als 90-jährigen in unsere Familie auf. Er war ein ehemaliger Großgrundbesitzer in der Ukraine, Freund Tolstojs, der sein Land an die Bauern verschenkte, Durch seine spirituell geprägten Freunde, aus aller Welt, die uns öfters besuchten eröffneten sich völlig neue Erfahrungen, die es sonst in einem kleinen schwäbischen Dorf nicht gibt.
- Einer seiner Freunde war *Benno Schmucker*, Wagnermeister aus Ruhpolding, Baumschneider, Kräuterkundler, Astrologe, der auch unser Familienfreund wurde.
- Durch ihn begegnete ich einer pragmatischen Welt anwendbarer Esoterik, lange vor dem heutigen Modezirkus der mit „Esoterik“

betrieben wird. **Bennos** Sichtweise prägt mich bis heute.

- Durch ihn wurde auch das Projekt Auswanderung nach Brasilien in unsere Familie gebracht (mit 13 Jahren wanderte ich mit meinem Vater und seiner zweiten Frau und ihrem 2-jährigen Kind aus, ein Jahr später, als ich 14 Jahren alt war kamen wir wieder zurück). Das war sicher einer der entscheidendsten Einschnitte in meinem Leben, der viele andere Entscheidungen, wie meinen späteren Entwicklungsdienst in Marokko (zwischen 21 und 23 Jahren) mit beeinflusste. Später, im **3. Jahrsiebt** begegnete ich Benno per Zufall wieder bei einer Eisenbahnfahrt, er änderte seine Reispläne, stieg spontan mit mir aus dem Zug aus und fuhr zu uns nach Hause. Er fand Arbeit in der heilpädagogischen Einrichtung in der mein Vater und ich auch arbeitete. Durch **Benno Schmucker** lernte ich eine pragmatische Anwendung der Astrologie, an die man nicht glauben muss, die aber eine brauchbare Grundlage bietet. Im **8. Jahrsiebt** habe ich das Buch Partnerschaftsastrologie geschrieben, ganz im Sinne Bennos, und meine Heilpraktikerprüfung gemacht.

Krankheiten oder Unfälle:

- Wann waren damals Krankheiten, besondere Schicksalsschläge?
- Entspricht der Spiegelungspunkt im **2. Jahrsiebt** meiner heutigen unbegründeten Angst oder tatsächlichen Krankheit?
- Trifft dies zu ist allein schon die Bewusstmachung des möglichen Zusammenhangs ein Beitrag zur Gesundheit.

Spirituelle Entwicklung:

- Welche spirituellen Erfahrungen hatte ich im **2. Jahrsiebt**.
- Ist davon noch etwas brauchbar, übertragbar auf heute?
- Wie bin ich damals mit Einsamkeit umgegangen, wie heute?
- Gibt es einen Ort aus der Zeit, an dem ich mich erholen konnte?
- Wo kann ich heute mir einen ähnlichen Ort schaffen?
- Kann ich meine Tante, die mir damals geholfen hat, heute noch fragen? Oder wer entspricht ihr heute?

Positive Ereignisse:

- Was habe ich im **2. Jahrsiebt** alles geschafft!
- Wie kann mir diese Kraft im **8. Jahrsiebt** neu bewusst machen?
- Wie kann ich die Kraft heute verwenden?

Ich würde vorschlagen bei dieser Spiegelung (**Lebensmitte mit 31,5 J.**) mindestens eine Woche oder länger gedanklich zu bleiben, denn

die nächste Spiegelung (**Lebensmitte mit 35 J.**) ist genauso zulässig, spiegelt sich aber ein Jahrsiebt danach.

Leicht kommt man deshalb zu dem voreiligen Schluss: Diese Spiegelung stimmt für mich mehr, die andere weniger. Das kann zwar tatsächlich auch so sein. Meist aber scheuen wir uns, nochmals in die seelischen Tiefen zu gehen, die im folgenden Kapitel angeschnitten werden. Trotzdem nichts übereilen! Pause, bevor man weiterliest!

Die Spiegelungsachse mit 35 Jahren

Hier spiegelt sich das **geistige 8. Jahrsiebt (42 - 48 J.)**
an der **körperlichen Ebene des 3. Jahrsiebts (20 - 14 J.)**

Häufige Lebensereignisse	Jahr	Alter	35	Alter	Jahr	Häufige Lebensereignisse
4. Jahrsiebt Die eigenen Ideale entfalten. Förderung erhalten von der Familie und von Freunden.		25		44		7. Jahrsiebt Suche nach neuen sozialen und geistigen Lebensinhalten. Die materielle Ausrichtung des Lebens wird brüchig.
		24		45		
		23		46		
		22		47		
		21		48		
Der Beginn des Erwachsenwerdens. Die Entdeckung eigener Ideale. Kämpfen um Individualität. 3. Jahrsiebt Sicherheit in Peer-Groups, Cliques. Unsicherheit in der Geschlechtsrolle. Entdeckung der eigenen Sexualität. Beginn der Fortpflanzungsfähigkeit.		20		49		Beginn der Meisterjahre. Verwirklichung eigener sozialer Ideale. Loslassen lernen und können. 8. Jahrsiebt Suche nach neuen „Cliques“ Gruppen. Interesse für das Gemeinwohl. Sexualität wird unwichtiger. Neue soziale, geistige Lebensziele.
		19		50		
		18		51		
		17		52		
		16		53		
		15		54		
	14		55			
Übergang in die Pubertät, Verlust der Kindheit. Freiheit in der Kindheit: Ich kann meist tun, was ich will. 2. Jahrsiebt		13		56		Übergang ins reifere Alter. Verlust körperlicher Kondition. Freiheit als Erwachsener: Ich kann meist tun, was ich will. 9. Jahrsiebt
		12		57		
		11		58		
		10		59		
		7		62		

Lassen wir uns nicht dadurch verwirren, dass sich im vorigen Kapitel (Spiegelungsachse mit 31,5 Jahren) das **8. Jahrsiebt** am **2. Jahrsiebt** spiegelte und bei der Spiegelungsachse mit 35 Jahren sich das **8. Jahrsiebt** am **3. Jahrsiebt** spiegelt.

Der Gedankengang ist hier ein anderer.

Die Jahre auf der Spiegelungslinie **zwischen 20/21 und 48/49 Jahren** haben in vielen Lebensläufen Entsprechungen.

Mit 20/21 Jahren verlassen wir wenigstens etwas den Schutz der Familie und gehen mit vollem Optimismus in das Leben hinein um uns im Lebenskampf zu behaupten, einen Platz zu schaffen.

Mit 48/49 Jahren haben wir uns unseren Platz in im Beruf und in der Gesellschaft geschaffen, das kämpferische Mars-Jahrsiebt von 42 – 48 Jahren verlassen und müssen uns jetzt bemühen in ruhigere Fahrwasser zu kommen, um mit mehr Ausgeglichenheit die kommenden Meisterjahre des Jupiterjahrsiebts (von 49 - 55 Jahren) leben zu dürfen. Die Jahre auf der Spiegelungslinie **zwischen 13/14 und 55/56 Jahren** entsprechen sich ebenfalls.

Mit 13/14 Jahren entsteht durch Eintritt der Pubertät eine gewisse Unsicherheit. Durch Zusammenschluss mit anderen Jugendlichen, die ähnliche Probleme haben, Jugendcliquen, können wir einen Teil dieser Unsicherheit bewältigen und lernen neue Verhaltensweisen, die unsere Jugendzeit oft entscheiden prägen. (Später kann man ja, wie Joschka Fischer, die Turnschuhe wieder ausziehen)

Mit 55/56 Jahren verlieren wir oft schon die Sicherheit des Arbeitsplatzes, haben gesundheitliche Einschränkungen. Wir kehren wieder mehr zur Familie zurück, wenn das noch möglich ist. Sonst ist es wichtig, welche Freizeitkontakte wir aufbauen können, welche Vereine (auch eine Form von Cliquen) uns entsprechen. Zwischen diesen markanten Eckpunkten spiegeln sich die **Themen des 8. Jahrsiebts** an den Themen des **3. Jahrsiebts**.

Thema sind die sieben Meisterjahre von **49 - 55 Jahren**. Wir müssen nicht mehr, wir dürfen. Wir lernen loslassen!

Im **3. Jahrsiebt** beginnt im **Übergang vom 13. zum 14. Jahr** die Pubertät, die Fortpflanzungsmöglichkeit, erwacht das Interesse für Sexualität und später die Entfaltung der eigenen Ideale.

Im **8. Jahrsiebt** endet im **Übergang zwischen dem 55. und 56. Jahr** die Fortpflanzungsmöglichkeit zumindest für Frauen (und für Männer wird sie zu teuer).

Aber auch für Männer hat die Sexualität nicht mehr den wichtigsten Stellenwert. Beziehungen zu einer Frau unter 40 Jahren sind zwar spontan interessant und aufwertend für das eigene Ego, aber bei genauerem Hinsehen liegen die Interessen und Lebensziele meist völlig unterschiedlich.

Die eigenen Ideale (oft entstanden mit **18 - 19 Jahren**) können sich wandeln in ein Interesse für das Gemeinwohl. Nicht: „Was will ich“, sondern: „Was kann ich für die Gesellschaft tun?“

Meisterschaft im Sinne von uneigennützigem Ratgeber, der die Geschicke von Mitmenschen, Vereinen und Firmen uneigennützig lenkt. (Auch wenn das bei Firmen schwieriger, oft kaum verwirklicht ist, weil materielle Interessen im Vordergrund stehen)

Nachzudenken wäre, was im **3. Jahrsiebt** geschehen ist und jetzt, im **8. Jahrsiebt**, seine Früchte trägt, auch wenn die Ebene in diesem Alter eine andere ist.

Autobiografisch:

In meinem Lebenslauf war **mit 13/14 J.** die Auswanderung nach Brasilien, „dem Land der Freiheit“, gleichzeitig ein Abschiednehmen, eine Befreiung von der Kindheit und der Abhängigkeit von der Mutter.

Mit 55/56 Jahren hatte ich das Gefühl einer Befreiung von der beruflichen Abhängigkeit. Ich konnte notfalls eine Kündigung in Kauf nehmen, falls mein freies Handeln, meine Art zu arbeiten kritisiert wird. Dadurch steigerte sich die inhaltliche Qualität meiner Arbeit ohne Mehrbelastung und machte mehr Freude.

Die Spiegelungsachse mit 42 Jahren
Hier spiegelt sich das geistige 8. Jahrsiebt (49 -55 J.)
an der seelischen Ebene des 5. Jahrsiebt (34 - 28 J.)

Entsprechungen, Spiegelung der Ereignisse am 42. Geburtstag

		41/42			
Häufige Lebensereignisse	Jahr	Alter	Alter	Jahr	Häufige Lebensereignisse
		41	42		
		30	43		
		39	44		
6. Jahrsiebt		38	45		7. Jahrsiebt
		37	46		
		36	47		
Neuorientierung , Sinnsuche		35	48		Materielle Einseitigkeit
Maximale berufliche Leistung, Karriere		34	49		Beginn der Meisterjahre,
5. Jahrsiebt		33	50		8. Jahrsiebt
Oft spirituelle Erfahrungen der Lebensmitte		32	51		Verwirklichung eigener Ideale
Sich mit Glück durchkämpfen lernen		31	52		Loslassen lernen und können
Eigenes Interesse wahrnehmen lernen		30	53		Interesse für das Gemeinwohl.
Krise des Erwachsen-Werdens		29	54		Sexualität wird unwichtiger
Eigene Familie gründen, in die Welt gehen		28	55		Verlust der Fortpflanzungsfähigkeit
Verlassen der elterlichen Familie		27	56		Freiheit als Erwachsener
		26	57		
4. Jahrsiebt		25	58		9. Jahrsiebt
		24	59		

Die Jahre auf der Spiegelungslinie zwischen 34/35 und 48/49 Jahren haben Entsprechungen:

Mit 34/35 Jahren verlassen wir die körperlichen und seelischen Höhepunkte unseres Lebens: Es gibt keinen Bundesligasportler über 35 Jahre und wir werden auch nicht mehr so himmlisch doof verliebt sein können wie früher, zumindest ist es nicht sinnvoll. Geistige Höhepunkte müssen wir uns eigenständig erarbeiten.

Mit 48/49 Jahren haben wir uns unseren Platz in im Beruf und in der Gesellschaft geschaffen, das kämpferische Mars-Jahrsiebt **von 42 - 48 Jahren** verlassen und müssen uns jetzt bemühen in ruhigere Fahrwasser zu kommen, um mit mehr Ausgeglichenheit die kommenden Meisterjahre des Jupiterjahrsiebts (**von 49 - 55 J.**) leben zu dürfen. Hier ist der Zeitraum um seelische Errungenschaften des **5. Jahrsiebts (34 - 28 J.)** in eigene geistige Werte umzusetzen. Wir brauchen nicht mehr nach Anerkennung suchen, sondern können unsere Ideen eigenständig in die Welt stellen.

Die Jahre auf der Spiegelungslinie zwischen 28/29 und 55/56 Jahren entsprechen sich ebenfalls:

Mit 28/29 Jahren werde ich definitiv erwachsen, bin auf mich allein gestellt und bereit voll in die Welt hineinzugehen.

Mit 55/56 Jahren habe ich im wesentlichen mich beruflich verwirklicht, kann mich jetzt etwas aus dem beruflichen Zielstreben zurücknehmen und mich anderen inneren Zielen zuwenden, die geistiger, sozialer oder künstlerischer Natur sind.

Zwischen diesen markanten Spiegelungslinien spiegeln sich die Themen des 8. Jahrsiebts an den Themen des 5. Jahrsiebts:

Mit 28 - 34 J.: Mich mit meinem ganzen Herzen in die Welt stellen.

Mit 49 - 55 J.: Mich mit meinem ganzen Geist in die Welt stellen.

Das **geistige Wachstums von 49 - 55 Jahren** spiegelt sich an der Entwicklung **des seelischen Wachstums von 34 - 28 Jahren.**

Beides Meisterjahrsiebte!

In das **5. Jahrsiebt** (28 - 35 J.) fällt unsere deutlichste Verwirklichung auf der materiellen Ebene.

Mit 29 - 30 J. mache ich zwar meist eine Krise durch, ein erneutes Erwachsenwerden; der Rest der Bindung an die Jugend und des Elternhauses wird abgestreift. Doch im gesamten **5. Jahrsiebt** steht meine Handlungs- und Entscheidungsfähigkeit im Mittelpunkt.

Es folgen Höhepunkte der beruflichen Karriere und des seelischen Lebens der Familiengründung, das Erlebnis eigener Kinder oder erweiterte familiäre Inhalte des Berufslebens, „man ist mit der Firma verheiratet“ oder ist in Vereinen aktiv. Die Lebensenergie ist sonnig, „es fließt alles“.

Große Leistungen gelingen, fallen leicht.

Wenn man im **8. Jahrsiebt** (49 - 55 J.) immer noch mit dem Elan des **5. Jahrsiebts** (28 - 35 J.) arbeiten und leben will, folgt darauf oft ein Ausgebranntsein, das sich mit den psychiatrischen Begriffen „burn out“ und Depression beschreiben lässt.

(Außer bei Frauen, die im **5. Jahrsiebt** ihre Kinder großgezogen haben und sich jetzt erst beruflich verwirklichen wollen und können).

Die Aufgabe des **8. Jahrsiebts** ist nicht, wie häufig zu sehen, alles selbst machen und rackern bis zum umfallen, sondern Meisterschaft:

- Ich weiß, was ich kann
- Ich weiß, was ich bis jetzt alles geleistet habe
- Ich brauche mich nicht mehr durch meine Erfolge bestätigen
- Ich darf jetzt, als Meister, andere von mir lernen lassen
- Ich darf Aufgaben delegieren, voll verantwortlich an andere Kollegen abgeben, die daran wachsen können
- Natürlich macht der Geselle mehr Fehler als ein Meister – aber ein guter Meister weiß das, toleriert es, lässt den anderen an den Fehlern lernen und hilft erst, wenn er um Rat gefragt wird.

Bedeutet das **5. Jahrsiebt** das voll Hineinspringen in die Arbeit und ins Leben, so ist das **8. Jahrsiebt** die übergeordnete Sichtweise:

- Überblick behalten
- Größere Zusammenhänge erkennen
- Gutes Arbeitsklima herstellen
- Weitergeben von Wissen
- Förderung der Mitarbeiter und der Familie.
-

Die Erfolge des **5. Jahrsiebts**, des Aufbaus, spiegeln sich im **8. Jahrsiebt** im konstruktiven Abbau, im Loslassen können.

Nicht mehr der Erfolg ist vorrangig, sondern der Sinn.

Mit dem Ersetzen älterer Führungskräfte durch „junge, dynamische“, die dem **5. Jahrsiebt** angehören verschwindet die Sinnhaftigkeit der Arbeit, geht der Überblick und die langjährige Erfahrung verloren, geht geistiges Kapital der Firma verloren, was durchaus zum Zusammenbruch der Firma führen kann.